

Papst Urban V. und seine Provisionen auf deutsche Abteien.

Von P. Konrad Eubel, Ord. Min. Conv., Rom.

In dem Artikel des I. Heftes d. J. S. 84 u. ff., welcher eine Zusammenstellung der in den libri obligationum et solutionum des vatik. Archivs während der Jahre 1295—1378 vorkommenden deutschen Aebte brachte, wurde eingangs bemerkt, dass für die Jahre 1360—1376 nur die Aufzeichnungen über die Zahlungen, nicht aber auch über die Verpflichtungen hiezu im vatik. Archive vorhanden seien. Nachträglich stellte sich jedoch heraus, dass für das Pontificat Urbans V. (1362—1370) auch die Aufzeichnungen über diese Verpflichtungen (in Bd. 36 dieser Serie) vorhanden sind. Da durch diese die Zeit der betreffenden Providierung sich näher fixieren lässt als durch die Zahlungsleistungen und überdies hier mehrere Abteien erwähnt werden, die in den Aufzeichnungen über die gemachten Zahlungen nicht vorkommen, so soll nachstehend das in dieser Hinsicht sich bietende Ergebnis gewissermassen als Ergänzung der eingangs erwähnten Zusammenstellung mitgeteilt werden.

Was die Zahlungsverpflichtung der Aebte der hier erwähnten Abteien betrifft, so bethätigten sie dieselbe an den nachfolgend verzeichneten Tagen.¹⁾

I. Ord. Can. S. Aug.

2. **Saint-Pierre-Mont:** Hab(e)letus 1364²⁾ Oct. 10 (87).

II. Ord. Praemonstr.

3. **Le Parc:** Stephanus 63 Jun. 13 (23); Henricus 68 Dec. 22 (171).
5. **Strahov:** Otto 64 Jun. 21 (77); Conradus 68 Jan. 3 (153).
6. **Tepl:** Hermannus 65 Mart. 8 (100).

III. Ord. S. Bened.

7. **Ellwangen:** Albertus³⁾ 67 Sept. 3 (148).
8. **Bamberg-Mönchsberg:** Otto Fuchs 65 Jul. 16 (108 cf. 27.)
10. **Rosenfeld:** Gerlacus 68 Nov. 20 (170).
13. **Köln, St. Martin:** Theodericus 65 Jul. 16 (108).
16. **Siegburg:** Theodericus 65 Maii 13 (104).

¹⁾ Die in Klammern beige-setzte Zahl bedeutet das fol. des vorerwähnten Bandes 36, auf welchem die betr. Obligation verzeichnet ist, während die jeder Abtei vorangesetzte Zahl der in der eingangs erwähnten Zusammenstellung angebrachten Ordnungsnummer entspricht.

²⁾ Da es sich immer um das 14. Jahrhundert handelt, so bleibt nachstehend die dasselbe andeutende Zahl 13 weg.

³⁾ Fehlt in der vorerwähnten Zusammenstellung.

28. **Schlüchtern**: Hartimannus (Hermannus) 64 Aug. 28 (104).
30. **Theres**: Andreas 63 Apr. 15 (17).
38. **Saint-Trou**: Zachaeus 66 Aug. 21 (131).
40. **Vlierbec**: Joannes 64 Apr. 27 (72); Theodericus 66
Jan. 20 (129).
43. **Hersfeld**: Petrus¹⁾ 64 Mart. 15 (65); Paulus 67 Apr.
21 (142).
44. **Erfurt, St. Peter**: Theodericus 64 Mart. 15 (65).
46. **Metz, St. Clemens**: Andreas²⁾ 64 Aug. 17 (84).
50. **Metz, St. Martin**: Guilelmus 64 Aug. 17 (84); Johannes
69 Mart. 3 (178).
52. **Metz, St. Symphorian**: Arnulfus 65 Sept. 10 (115);
Simon 68 Mart. 29 (158).
54. **Corvey**: Raynerius 64 Mart. 19 (70).
56. **Cladrau**:³⁾ Ratzko 63 Jan. 4 (5).
62. **Egmond**: Johannes 68 Febr. 19 (155).
67. **Trier, St. Martin**: Guilelmus 65 Mart. 31 (105).
68. **Trier, St. Mathias**: Gaufridus 65 Jul. 16 (108).
69. **Trier, St. Maximin**: Roricus 69 Febr. 7 (176).
70. **Trient, St. Lorenz**: Petrus 67 Jul. 12 (147).

IV. Ord. Cistere.

5. **Marienzell**: With(e)go al. Wiego 66 Jan. 2 (134).⁴⁾

In dem eingangs erwähnten Band 36 sind sodann unter den Verpflichtungen für die Bezahlung des Servitium commune mehrere Abteien angeführt, die sich in den entsprechenden Zahlungsbüchern nicht finden. Für einige davon kann hiefür kein Grund angegeben werden, da der Betrag des Servitium bekannt war; es sind dies folgende drei Benedictinerklöster, deren Aebte sich zur Zahlung des in Klammern beigefügten Betrags verpflichteten:

1. Mon. Tuitien (**Deutz**) dioec. Colonien. (115 fl. aur. et 2 gross. arg.): Franco 66 Maii 20 (136).
2. Mon. s. Georgii in Prufningen (**Prüfening**) dioec. Ratisbon. (100 fl.): Ulricus 65 Jun. 27 pro se et praedec. Alberto (106).
3. Mon. Hirsaugen. (**Hirsau**) dioec. Spiren. (100 fl.): Gotfridus 65 Jun. 27 (106).

Bei den übrigen Klöstern aber lag der Grund darin, dass die auf dieselben neu providierten Aebte von der Zahlung des

¹⁾ Fehlt ebenda gleich seinem Nachfolger Paulus.

²⁾ Fehlt dort ebenfalls gleich Guilelmus in Nr. 50.

³⁾ Dessen Servitium commune betrug $133\frac{1}{3}$, nicht $33\frac{1}{3}$ fl.

⁴⁾ Der in der nächstfolgenden Nummer 6 der mehrerwähnten Zusammenstellung angeführte Theobaldus war nicht Abt des Cist.-Klosters Orval, sondern des Aug.-Chorherrnstifts S. Petri de Aurea valle dioec. Malleacen.

Serv. comm. befreit wurden, weil sich von ihnen noch keine Taxierung in den Büchern der apostolischen Kammer vorfand oder weil das Erträgnis nicht die servitiumspflichtige Höhe erreichte, also „propter paupertatem.“ Es sind dies folgende:

1. Mon. s Bertini Malonien. (**Malonne**) O. Can. S. Aug. dioec. Leodien.: Jacobus 69 Maii 19 (183).

2. Mon. s. Johannis Bapt. (**S. Jean de Florenne**) O. S. B. dioec. Leodien.: 69 Jul. 12 (188).

3. Mon. Vallis s. Georgii (**Georgenthal**) O. Cist. dioec. Moguntin.: Henricus (propter paupertatem) 66 Oct. 30 (134).

4. Mon. Walegranden. (**Welehrad**) O. Cist. dioec. Olomucen.: 70 Febr. 9 (202).

5. Mon. de **Kamentz** O. Cist. dioec. Vratislav.: Petrus 68 Febr. 19 (144).

6. Mon. de **Leubus** O. Cist. dioec. Vratislav.: Bartholomaeus 70 m. Jan. (199).¹⁾

Unter dem Pontificate von Urbans V. Nachfolger Gregor XI. macht sich in dieser Hinsicht bereits eine Aenderung bemerkbar. Diejenigen Klöster, welche bisher noch nicht taxiert waren, wurden deshalb nicht schon eo ipso freigelassen, sondern sie wurden eben taxiert und, wenn sich ein genügendes Einkommen (von wenigstens 100 Goldgulden) herausstellte, zur Zahlung des Serv. comm. angehalten.²⁾

Papst Urban V., der selbst Ordensmann, nämlich Abt des Benedictinerklosters St. Victor in Marseille, war, erwies sich eben auch hierin als Gönner der religiösen Orden, wie er es noch besonders durch Gründung neuer Klöster und Approbierung neuer Orden that.³⁾ Ueberhaupt war sein ganzes Leben und namentlich seine apostolische Thätigkeit eine derartige, dass er schon frühzeitig als Heiliger verehrt und endlich seine öffentliche Verehrung von der Kirche durch Papst Pius IX. am 10. März 1870 gestattet wurde. Am kürzesten und prägnantesten ist dieselbe ausgedrückt in der Antiphon, welche aus einer noch dem 14. Jahrhundert angehörenden Handschrift des Archivs von St. Peter in Salzburg durch P. Denifle im Archiv für Lit.- und Kirchengesch. des M.-A. IV, 350 veröffentlicht wurde und folgendermassen lautet:

¹⁾ Hieher gehört auch die im December 1369 erfolgte Befreiung des Abtes Amalricus von St. Peter in Afflighem, Diöc. Cambrai (196).

²⁾ Vgl. das hierüber in der Einleitung zu der mehrerwähnten Zusammenstellung oben S. 86 Gesagte und den dort gemachten Hinweis auf II. 7; III. 11, 18, 23, 31, 41, wo es sich immer um solche unter Gregor XI. angeordnete Taxierungen handelt.

³⁾ Vgl. hierüber namentlich cap. 6 und 7 der von Albanès verfassten Schrift: *Abrégé de la vie et des miracles du bienheureux Urbain V.* (Paris, E. Repos.)

O fugator symoniae, vere cultor justitiae, regulator monachorum, propagator clericorum, dans juste beneficia et execrans scelera, Urbane quinte vir magnifice, qui Ecclesiam reparasti mirifice, et Apostolorum limina visitasti atque decorasti mirifice: ora Deum, cujus vices electus divinitus tenuisti in terris, ut nos ab omni peccati contagio liberatos dignetur collocare in coeli palatio, ubi te nostrum specialem intercessorem jugiter habere mere(a)mur.

Statt der dort beigefügten Oratio mögen nachstehend die eigenen Gebete zur Missa „Sacerdotes tui“ an seinem u. a auch in St. Peter zu Rom gefeierten Feste (19. December) mitgetheilt werden. Oratio: Deus, qui ad tuenda fortiter sedis apostolicae jura fidemque catholicam late propagandam beatum Urbanum confessorem tuum atque pontificem roborasti: fac nos ipsius praesidiis adjutos ita militanti Ecclesiae servire, ut triumphanti consortiari mereamur. Per Dominum. Secreta: Respice, Domine, munera, quae in beati Urbani confessoris tui et pontificis commemoratione deferimus, ut ejusdem meritis et medelam nobis operentur et gloriam. Per Dominum. Postcommunio: Sacramenta, quae sumpsimus, Domine Deus noster, illam nobis fidem innutrient, quam et apostolica docuit praedicatio et beati Urbani confessoris tui atque pontificis sollicitudo custodivit. Per Dominum.

Beiträge zur Bau- und Kunstgeschichte der Klöster.

Von Jos. M. B. Clauss in Herbitzheim.

(Fortsetzung zu Heft IV. 1894, S. 646—651.)

II.

Mit Zustimmung der Redaction haben wir unsere zeitweiligen Recensionen zu einer regelmässigen vierteljährlichen Rundschau auf dem Gebiete der Bau- und Kunstgeschichte der beiden Orden erweitert, um so wenigstens im Kleinen Bausteine zu liefern zur Verwirklichung der immer noch ausstehenden Gesamtdarstellung der Bau- und Kunstthätigkeit sowohl der „schwarzen“ wie der „grauen Mönche.“

Wir bitten die verehrlichen Verleger und Verfasser einschlägiger Werke um kräftige Unterstützung zur Erreichung möglichster Vollständigkeit, hoffen aber auch diesem Zweige der Geschichte und Culturthätigkeit unserer Orden, dem wie uns scheint, eine noch allzu stiefmütterliche Behandlung, wenigstens in seiner Gesamtheit und zusammenfassenden Besprechung bisher zugewandt worden, eine wirksamere Beachtung anzubahnen. Stehen doch Benedictiner wie Cistercienser im glänzendsten Lichte als